

Zur Veranstaltung

Homosexuelle Männer wurden vom NS-Regime unerbittlich verfolgt, gequält, in Konzentrationslager eingewiesen und häufig ermordet. Über ihr Schicksal ist noch immer wenig bekannt.

Rudolf Brazda wurde 1913 in einer tschechischen Einwanderfamilie, unweit von Altenburg (Thüringen) geboren. Infolge zweier Verurteilungen nach dem Paragraphen 175 wurde er im August 1942 ins Konzentrationslager Buchenwald verschleppt, wo er bis zur Befreiung inhaftiert blieb. Er folgte einem Mithäftling in dessen Heimat ins Elsass, wo er sich dauerhaft niederließ. Dort ist er 2011 im Alter von 98 Jahren gestorben. Obwohl er sehr spät in seinem Leben mit seiner Geschichte an die Öffentlichkeit trat, wurden seine Verdienste für sein Engagement als Zeitzeuge in Deutschland und Frankreich erst kurz vor seinem Tod anerkannt. Rudolf Brazda wurde zum Ritter im Nationalorden der Ehrenlegion ernannt und war somit der einzige ehemalige Deportierte mit einem Rosa-Winkel, der eine solche staatliche Anerkennung in Frankreich erhielt.

Der Vortrag rückt die Hauptaspekte der in der Geschichte beispiellosen Politik eines rigorosen Vorgehens gegen diese Bevölkerungsgruppe in den Mittelpunkt. Vorgestellt werden die Ziele der NS-Politik gegen Schwule und Lesben, die wichtigsten Gesetze, Anordnungen, Geheimbefehle und Sondermaßnahmen. Anhand von Beispielen aus Ermittlungen von Gestapo und Kripo in Städten von Rheinland-Pfalz wird der Frage nachgegangen, ob sich die Politik gegen alle homosexuellen Männer richtete oder nur gegen bestimmte Gruppen. Außerdem werden die Lebensbedingungen jener Männer beleuchtet, die nicht in die Verfolgungsmaschinerie gerieten. Abschließend soll erörtert werden, welche Bedeutung die NS-Erfahrungen für uns heute haben.

Jean-Luc Schwab, Biograph von Rudolf Brazda, ist auch Generalsekretär des französischen Vereins 'Les „Oubliés“ de la Mémoire - Association civile homosexuelle du Devoir de Mémoire', der sich mit Fragen der Anerkennung der Homosexuellen als Opfergruppe der NS-Diktatur in Frankreich befasst.

Er wird den ungewöhnlichen Lebensweg des Rudolf Brazdas schildern und über seine Forschungsergebnisse berichten: anhand der Beispiele von Häftlingen im Konzentrationslager Natzweiler-Struthof, die wegen des §175 dorthin verschleppt worden waren.

Zu diesen Vorträgen laden wir Sie herzlich ein.

Dr. Dieter Schiffmann

Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Joachim Schulte

QueerNet-RLP – Netzwerk der schwul-lesbischen Gruppen und Initiativen in Rheinland-Pfalz

Programm

Folgender Ablauf der Veranstaltungen ist vorgesehen:

in Koblenz, am Samstag, 27.10.2012, 17 Uhr

17:00 Begrüßung

17:15 Vortrag

Jean-Luc Schwab

Rudolf Brazda (1913 – 2011)

Die Deportation der Homosexuellen und die Gedenkarbeit in Frankreich

Anschließend: Gelegenheit zur Diskussion

Gesprächsleitung:

Dr. Irene Nehls, Referat Gedenkarbeit der LpB

**in der Gedenkstätte SS-Sonderlager/KZ Hinzert
am Sonntag, 28.10.2012, 11 Uhr**

11:00 Begrüßung

11:15 Vortrag

Jean-Luc Schwab

Rudolf Brazda (1913 – 2011)

Die Deportation der Homosexuellen und die Gedenkarbeit in Frankreich

Anschließend: Gelegenheit zur Diskussion

Gesprächsleitung:

Dr. Beate Welter, Referat Gedenkarbeit der LpB

Anmeldung zum Vortrag „Rudolf Brazda (1913 - 2011) Die Deportation der Homosexuellen und die Gedenkarbeit in Frankreich“

Aus organisatorischen Gründen wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich anmelden würden.

☐ am Samstag, 27.10.2012, 17 Uhr
in Koblenz, LpB-Außenstelle Nord
Kurt-Esser-Haus

☐ am Sonntag, 28.10.2012, 11 Uhr
in der Gedenkstätte
SS-Sonderlager/KZ Hinzert

☐ Besondere Hilfe erforderlich? Wenn ja, welche?

Ich werde begleitet von Personen

Name, Vorname

Funktion

E-Mail

Institution

Straße, Haus-Nr.,

PLZ, Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. **Hinweis:** Für die interne Bearbeitung werden Angaben zur Person auf Datenträger gespeichert. Hierbei finden die Datenschutzvorschriften nach dem Landesdatenschutzgesetz Anwendung. Eine Weitergabe Ihrer Daten ist ausgeschlossen.

Es erfolgt keine Teilnahmebestätigung.